

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Khalilu lah<sup>1</sup> Ibrahim (alaihi salam) - Das beste Beispiel für al-Wala' wal Bara'

وَمَنْ أَحْسَنُ دِيناً مِّمَّنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ وَاتَّبَعَ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَاتَّخَذَ  
اللَّهُ إِبْرَاهِيمَ خَلِيلاً

Und wer hat eine schönere Religion als jener, der sich ALLAH ergibt und dabei Güte übt und dem Glauben Ibrahims folgt, des Aufrechten? Und ALLAH nahm Sich Ibrahim zum Freund. (Surat an-Nisa' 4:125)

Eines der schönsten Beispiele für die Menschen, auch im Bezug auf al-Wala' und al-Bara' ist Ibrahim (alaihi salam). Er (alaihi salam) ist für uns ein sehr schönes Vorbild, dem es zu folgen gilt, im Bezug auf die Liebe zu ALLAH (subhanahu wa ta3ala) und die Liebe zu den Gläubigen um ALLAHS Willen. Und er (alaihi salam) ist für uns ein schönes Vorbild, dem es zu folgen gilt, im Bezug auf die Feindschaft um ALLAHS Willen, im Bezug auf das Ablehnen der Mushrikin und im Bezug auf das Abstandhalten von den Mushrikin. Denn er (alaihi salam) hat seinen eigenen Vater um ALLAHS Willen und Wohlgefallen zu erlangen zum Feind genommen.

Ibrahim (alaihi salam) hat, wie alle anderen Gesandten auch, sein Volk dazu aufgerufen, nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) anzubeten, nur IHM (subhanahu wa ta3ala) zu dienen. Er hat sie zum Tauhid aufgerufen und hat ihnen gesagt, dass sie sich nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zuwenden sollen, sich aber von allen anderen Götzen, die sie angebetet hatten abwenden müssen. Er (alaihi salam) wollte von ihnen, dass sie alle Tawaghit, die außer ALLAH (subhanahu wa ta3ala) angebetet wurden ablehnen, sich von ihnen distanzieren und diese verleugnen. ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt

<sup>1</sup> Khalilu lah = ALLAHS Freund

im Qur'an über Ibrahim (alaihi salam) :

وَاذْكُرْ فِي الْكِتَابِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّهُ كَانَ صِدِّيقًا نَبِيًّا إِذْ قَالَ لِأَبِيهِ يَا أَبَتِ لِمَ تَعْبُدُ مَا لَا يَسْمَعُ وَلَا يُبْصِرُ وَلَا يُغْنِي عَنْكَ شَيْئًا يَا أَبَتِ إِنِّي قَدْ جَاءَنِي مِنَ الْعِلْمِ مَا لَمْ يَأْتِكَ فَاتَّبِعْنِي أَهْدِكَ صِرَاطًا سَوِيًّا يَا أَبَتِ لَا تَعْبُدِ الشَّيْطَانَ إِنَّ الشَّيْطَانَ كَانَ لِلرَّحْمَنِ عَصِيًّا يَا أَبَتِ إِنِّي أَخَافُ أَنْ يَمَسَّكَ عَذَابٌ مِنَ الرَّحْمَنِ فَتَكُونَ لِلشَّيْطَانِ وَلِيًّا قَالَ أَرَأَيْتَ أَنْتَ عَنْ آلِهَتِي يَا إِبْرَاهِيمُ لَئِنْ لَمْ تَنْتَهِ لَأَرْجُمَنَّكَ وَاهْجُرْنِي مَلِيًّا قَالَ سَلَامٌ عَلَيْكَ سَأَسْتَغْفِرُ لَكَ رَبِّي إِنَّهُ كَانَ بِي حَفِيًّا وَأَعْتَرَلَكُمْ وَمَا تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ وَأَدْعُوا رَبِّي عَسَى أَلَّا أَكُونَ بِدُعَاءِ رَبِّي شَقِيًّا فَلَمَّا اعْتَرَلَهُمْ وَمَا يَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ وَهَبْنَا لَهُ إِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ وَكُلًّا جَعَلْنَا نَبِيًّا

'Und erwähne in diesem Buch Ibrahim. Er war ein Wahrhaftiger, ein Prophet, als er zu seinem Vater sagte: 'O mein Vater, warum verehrst du das, warum betest du das an, was nicht hört und sieht und dir nichts nützen kann?

O mein Vater, zu mir ist Wissen gekommen, das nicht zu dir kam; so folge mir, ich will dich auf den geraden, ebenen Weg leiten. O mein Vater, diene nicht Satan; denn Satan lehnte sich gegen den Allerbarmer auf. O mein Vater, siehe, ich fürchte, es könnte dich die Strafe des Allerbarmers treffen, und dann wirst du ein Freund Satans werden.'

Er (der Vater Ibrahims) sagte: 'Wendest du dich von meinen Göttern ab, o Ibrahim? Wenn du (damit) nicht aufhörst, so werde ich dich wahrlich steinigen. Verlass mich für lange Zeit.'

Er (Ibrahim) sagte: 'Friede sei auf dir! Ich will bei meinem Herrn um Vergebung für dich bitten; denn Er ist gnädig gegen mich.

Und ich werde mich von euch und von dem, was ihr statt ALLAH anruft, fernhalten; und ich will zu meinem Herrn beten; ich werde durch das Gebet zu meinem Herrn bestimmt nicht unglücklich sein.'

Als er sich nun von ihnen und von dem, was sie statt ALLAH verehrten und anbeteten getrennt hatte, da bescherten Wir ihm Ishaq und Jakob und machten beide zu Propheten. (Surat Maryam 19:41-49)

Dies war der Anfang der Dawa Ibrahims (alaihi salam). Er lud die Menschen, angefangen mit seinem Vater, zur alleinigen Anbetung ALLAHS ein und distanzierte sich von ihnen und von dem, was sie anbeteten.

Danach fuhr er (alaihi salam) mit dem Aufruf zum Islam folgendermaßen fort:

وَاتْلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ إِبْرَاهِيمَ إِذْ قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ مَا تَعْبُدُونَ قَالَ هَلْ يَسْمَعُونَكَ إِذْ تَدْعُونَ أَوْ يَنْفَعُونَكَ أَوْ يَضُرُّونَ قَالُوا بَلْ وَجَدْنَا آبَاءَنَا كَذَلِكَ يَفْعَلُونَ قَالَ أَفَرَأَيْتُمْ مَا كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ أَنتُمْ وَآبَاؤُكُمْ الْأَقْدَمُونَ فَإِنَّهُمْ عَدُوٌّ لِّي إِلَّا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams, als er zu seinem Vater und seinem Volke sagte: 'Was betet ihr an?' Sie sagten: 'Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan.' Er sagte: 'Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft? Oder nützen sie oder schaden sie euch?' Sie sagten: 'Nein, aber wir fanden unsere Väter das gleiche tun.' Er sagte: 'Seht ihr denn nicht, was ihr da angebetet habt, ihr und eure Vorfäter? Diese sind meine Feinde; außer dem Herrn der Welten (Er ist mein Freund). (Surat asch-Schu3ara' 26:69-77)

Ibrahim (alaihi salam) beweist den Mushrikin, wie nutzlos doch ihr Glauben und die Götter, bzw. die Götzen, die sie anbeten, sind. Die Mushrikin fanden auf die Beweise Ibrahims (alaihi salam) keine Antwort; nur die Ausrede, dass sie dies tun, auf dem sie schon ihre Vorfäter vorgefunden hatten. Und Ibrahim (alaihi salam) erklärt ihnen erneut, dass er (alaihi salam) der Feind dieser Götzen, die sie anbeten, ist; und auch ihr Feind ist.

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt von Ibrahim (alaihi salam), dass er (alaihi salam) ein Beispiel ist, dem zu folgen ist.

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَاءُ مِنْكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ إِلَّا قَوْلَ إِبْرَاهِيمَ لِأَبِيهِ لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ وَمَا أَمْلِكُ لَكَ مِنَ اللَّهِ مِنْ شَيْءٍ رَبَّنَا عَلَيْكَ تَوَكَّلْنَا وَإِلَيْكَ أَنَبْنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ

Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Ibrahim und denen mit ihm, als sie zu ihrem Volk sagten: 'Wir haben nichts mit euch noch mit dem zu schaffen, was ihr statt ALLAH anbetet. Wir verwerfen euch, wir erklären euch zu Ungläubigen. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange,) bis ihr an ALLAH glaubt und an Ihn allein!' - abgesehen von Ibrahims Wort zu seinem Vater: 'Ich will gewiss für dich um Verzeihung bitten, obwohl ich nicht die Macht dazu habe, bei ALLAH für dich etwas auszurichten.' (Surat al-Mumtahana 60:4)

Ibrahim (alaihi salam) und die Gläubigen, die mit ihm sind, und das sind alle Gläubigen, bis zum Tag des Jüngsten Gerichtes, denn ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:

إِنَّ أَوْلَى النَّاسِ بِإِبْرَاهِيمَ لَلَّذِينَ اتَّبَعُوهُ وَهَذَا النَّبِيُّ وَالَّذِينَ آمَنُوا وَاللَّهُ وَلِيُّ الْمُؤْمِنِينَ

Wahrlich, die Menschen, die Ibrahim am nächsten stehen, sind jene, die ihm folgen, und dieser Prophet (Muhammad) und die Gläubigen. (Surat Al-i Imran 3:68) sagen wie folgt:

==> wir distanzieren uns von euch, von den Mushrikin, und von dem, was ihr statt ALLAH (subhanahu wa ta3ala) anbetet

==> wir kennen euch nicht, wir lehnen euch ab, wir bezeichnen und behandeln euch als Ungläubige

==> zwischen uns und euch besteht Feindschaft und Hass, welches ewig andauern wird; es sei denn, ihr glaubt an den einen, einzigen ALLAH (subhanahu wa ta3ala).

Die islamischen Gelehrten sagten: Dies ist einer der Kernpunkte der islamischen Aqida und des islamischen Glaubens. Ohne Feindschaft gibt es keine Freundschaft. Also, ohne den Feinden ALLAHs Feindschaft zu zeigen, ist die Freundschaft zu ALLAH (subhanahu wa ta3ala) nicht bewiesen.

Ibnul Qayyim sagte: Ohne den Feinden ALLAHs Feindschaft entgegenzubringen, ist es nicht richtig und nicht möglich, von der Freundschaft zu ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zu sprechen. Zudem

sagt ALLAH (subhanahu wa ta3ala), der Erhabene:

قَالَ أَفَرَأَيْتُمْ مَا كُنتُمْ تَعْبُدُونَ أَنتُمْ وَآبَاؤُكُمْ الْأَقْدَمُونَ فَإِنَّهُمْ عَدُوٌّ لِّي إِلَّا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Er sagte: 'Seht ihr denn nicht, was ihr da angebetet habt, ihr und eure Vorfäter? Diese sind meine Feinde; außer dem Herrn der Welten (Er ist mein Freund). (Surat asch-Schu3ara' 26:75-77)

Du hast gesehen, für Ibrahim (alaihi salam) war es nur möglich, seine Liebe zu ALLAH (subhanahu wa ta3ala) zu zeigen und zu beweisen, indem er (alaihi salam) gegen die Feinde ALLAHS Hass, Groll und Feindschaft hegte. Und so muss es für alle Muslime sein. Die Freundschaft, die Wala', darf nur wegen ALLAH (subhanahu wa ta3ala), um ALLAHS Willen sein. Und damit diese Freundschaft zustande kommen kann, ist es notwendig, von allen, die außer ALLAH (subhanahu wa ta3ala) angebetet werden, fernzubleiben, sich von ihnen zu distanzieren und von ihnen Abstand zu halten.

ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sagt:

وَ إِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاءٌ مِّمَّا تَعْبُدُونَ إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيِّدِي وَجَعَلَهَا كَلِمَةً بَاقِيَةً فِي عَقِبِهِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ

Und da sagte Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk: 'Ich sage mich von dem los, was ihr anbetet statt Dem, Der mich erschuf; denn Er wird mich rechtleiten.' Und er machte es zu einem bleibenden Wort unter seiner Nachkommenschaft, auf dass sie darauf (zum Glauben) zurückfinden mögen. (Surat az-Zukhruf 43:26-28)

Die Muwalat, die Freundschaft kann und darf nur für ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sein; und es muss Abstand gehalten werden, von allem, was außer ALLAH (subhanahu wa ta3ala) angebetet wird, und dies muss auch nur für ALLAH (subhanahu wa ta3ala) gemacht werden. Du musst die Freundschaft und die Feindschaft, für ein Wort, welches die Gesandten und ihre Gefährten und Nachfolger voneinander geerbt haben pflegen. Und dies ist das Wort LA ILAHA ILLA ALLAH. Dies ist solch ein Wort, welches der Imam der Hanifs (Ibrahim -(alaihi salam) ) geerbt hat; und auf demselben Wege, wird dieses Wort an alle, die ihm (alaihi salam) folgen, bis

zum Tage des Jüngsten Gerichts, weiter vererbt und dies wird so weitergehen. (Al Jawabul Kafi, 213; Majmu3a-Tauhid- 133; Tafsir Ibnu Kathir, VII, 212)

Imam Tabari (rah) sagt folgendes:

O UmmahMuhammads ! In dem, was Ibrahim (alaihi salam) und diejenigen, die mit ihm waren gemacht haben, ist ein schönes Beispiel für euch. Ihr solltet euch dies zum Vorbild nehmen. Ja, es ist ein schönes Vorbild, wie Ibrahim (alaihi salam) und diejenigen, die mit ihm zusammen waren die Ungläubigen zu Feinden nahmen, wie sie sich gegen die Ungläubigen auflehnten und dass sie keine Freundschaft mit den Ungläubigen geschlossen haben.

Nur das Wort Ibrahims:

لَاَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ

'Ich will gewiss für dich um Verzeihung bitten.' (Surat al-Mumtahana 60:4)

ist kein zu folgendes Vorbild. Denn Ibrahim (alaihi salam) machte diese Aussagen wegen eines Versprechens, welches er (alaihi salam) seinem Vater gegeben hatte. Und dieses Versprechen hatte er (alaihi salam) seinem Vater gegeben, als er (alaihi salam) noch nicht wusste, dass er ein Feind ALLAHS war. Doch sobald er (alaihi salam) lernte, sobald es ihm deutlich wurde, dass sein Vater ein Feind ALLAHS war, unterbrach er (alaihi salam) alle Beziehungen, die er (alaihi salam) zu seinem Vater hatte. Und somit distanzierte er (alaihi salam) sich komplett von den Feinden ALLAHS.

Darum distanziert auch ihr euch von den Feinden ALLAHS, bis diese an den einen, einzigen ALLAH (subhanahu wa ta3ala) glauben und nehmt sie euch nicht zu Freunden. Und zeigt eure Feindschaft ihnen gegenüber und euren Hass gegen sie ganz offen. (Tabari Tafsir; XXVII, 62)

Dies ist eines der schönsten Beispiele für al-Wala' und al-Bara', dem es in schönster Weise zu folgen gilt.

ALLAH, der Erhabene, lobt Ibrahim (alaihi salam) und befiehlt dem Gesandten (salla lahu 3alahi wa salam) und den Gläubigen Ibrahim (alaihi



salam) und dessen Weg zu folgen.

ثُمَّ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ أَنْ اتَّبِعْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

Alsdann haben Wir dir offenbart: 'Folge dem Weg Ibrahims, des Lauteren im Glauben, der nicht zu den Mushrikin gehörte.' (Surat an-Nahl 16:123)

فُلْ صَدَقَ اللَّهُ فَاتَّبِعُوا مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

Sag: ALLAH spricht die Wahrheit. So folgt der Religion Ibrahims, des Lauteren im Glauben, der neben ALLAH keine Götter setzte. (Surat Al-i Imran 3:95)

وَقَالُوا كُونُوا هُوداً أَوْ نَصَارَى تَهْتَدُوا قُلْ بَلْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

Und sie sagen: 'Seid ihr Juden oder Christen, dann werdet ihr rechtgeleitet sein.' Sprich: 'Nein! (Wir befolgen) die Religion Ibrahims, der rechtgläubig war und nicht den Mushrikin angehörte.' (Surat al-Baqara 2:135)

Und ALLAH, der Erhabene, warnt uns davor, einen anderen Weg, als den Weg Ibrahims (alaihi salam) zu gehen und einer anderen Religion, als der Religion Ibrahims (alaihi salam) zu folgen.

وَمَنْ يَرْغَبْ عَنْ مِلَّةِ إِبْرَاهِيمَ إِلَّا مَنْ سَفِهَ نَفْسَهُ وَلَقَدْ اصْطَفَيْنَاهُ فِي الدُّنْيَا وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ لَمِنَ الصَّالِحِينَ

Und wer verschmäht den Glauben, die Religion Ibrahims außer dem, der sich selbst zum Toren macht? (Surat al-Baqara 2:130)